

catharina schmeer .  
hppsych. traumatherapie . systemische familientherapie . kirchstraße 6 . 14199 berlin

## **Traumasetisitivität in Erziehung und Bildung**

Das *Berliner Institut für Traumasensitivität B / TS* ist eine Einrichtung, deren Anliegen die Aufarbeitung von Traumatisierung innerhalb unserer Gesellschaft ist.

*B / TS* arbeitet praxisnah und direkt mit Betroffenen, hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen und auf der Ebene von Weiterbildungsangeboten für Erzieher, Pädagogen und mit Fachpersonal und Organisationen unterschiedlicher sozialer Einrichtungen.

Wir kommen aus Arbeitsfeldern der Systemischen Familientherapie, Traumatherapie und aus der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit.

Der Verein *videlity – Vielfalt und Identität fördern e.V.* unterstützt unsere Arbeit, besonders mit Kindern aus dem Umfeld von Flucht und Vertreibung. ([www.videlity.biz](http://www.videlity.biz))

Unsere Grundhaltung ist wertschätzend, achtsam, mitfühlend - empathisch und basiert auf der Anerkennung der Internationalen Menschenrechte und auf einem demokratischen Grundverständnis.

### **Die Ziele von *B / TS* sind:**

- die Sensibilisierung und Aufklärung über Traumata und deren Folgen, insbesondere in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen
- die Prävention von Erkrankungen und Stressbewältigung unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen, salutogenetischen Ansatzes physischer, psychischer und mentaler Gesundheit
- Konfliktbewältigung und Lösungsorientierung
- Stärkung und Empowerment von Betroffenen und deren persönlichem Umfeld
- Stärkung von Helfern, Unterstützern und Organisationen

### **Unsere Ansätze zur Entwicklung von Traumasensitivität basieren auf**

- wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurobiologie (z.B. Polyvagalthorie von Steven Porges)
- der modernen Trauma - und Bindungsforschung (Bessel von der Kolk, Laurence Heller, Onno van der Hart, Peter Levine, Gabor Maté et al.)
- einer erweiterten Bindungstheorie auf der Grundlage der Hirnforschung (Daniel Siegel, Allan Schore et al.)
- der Positiven Psychologie (Martin Seligmann)
- der Flowforschung ( Michail Chikchemilhal, Dr. G. Huhn)
- wissenschaftlich anerkannten Techniken wie Meditation und Achtsamkeit
- modernen Ansätzen der Pädagogik (Gerald Hüther, Haim Omer , Jesper Juul, Ludwig Koneberg et al.)

### **Was bedeutet Traumasensitivität?**

- Trauma erkennen und verstehen
- Handlungskompetenzen zur Unterstützung von Traumaüberlebenden erwerben und anwenden
- Umgang mit Traumatisierung im persönlichen Umfeld (Individuum, Familie)
- Umgang mit Traumatisierung im Umfeld von Schule, Arbeit, Beruf und Gesellschaft
- Aufklärung durch Fachkompetenz und gegen Tabuisierung und Verdrängung
- Unterstützung eines gesellschaftlichen Wandels (bessere Lebensqualität - erfolgreicher, glücklicher, gesünder)
- Weiterentwicklung, Weiterbildung und Vertiefung zum Experten, zur Expertin in der Traumapädagogik

## Warum Traumasensitivität?

- um negative Verhaltensauffälligkeiten besser verstehen zu können und durch gesünderes Verhalten zu ersetzen
- um die Menschen hinter ihren Symptomen wahrzunehmen und anzuerkennen
- um das Leid zu lindern, das hinter jedem Trauma steckt
- um die Lernfähigkeit zu verbessern (siehe Abb.1)
- um Menschen dabei zu unterstützen, heil zu werden
- um einen notwendigen Kulturwandel zu fördern, der die Komplexität einer globalen Informationsgesellschaft einbezieht
- um durch Früherkennung Vorsorge zu treffen
- um Empathie, Mitgefühl und sozialen Zusammenhalt zu stärken
- zur Gewaltprävention und für einen ad äquaten Umgang mit Wut und Gewalt
- gegen Konkurrenzkampf und für Co-Kreation
- um Bewältigungsmechanismen wie Sucht und Abhängigkeit durch sinnvollere Strategien zu ersetzen
- zur Verbesserung der Work-Live-Balance
- zur Prävention von Krankheit und Burnout (besonders in pädagogischen und sozialen Berufen)

## Wer sind die Betroffenen?

Nach Schätzungen ist jeder 10. Deutsche suchtkrank.

Auf jeden Suchtkranken kommen meist 1 Co-Abhängiger und 3-4 Menschen, die problematisch verstrickt sind mit dem Süchtigen...

1,1 Mill. Kinder in Deutschland erhalten psychotherapeutische Unterstützung  
(Quelle: Fachblatt Freie Psychotherapie, 05.18)

## Weitere Fakten zu Sucht in Deutschland:

Sucht ist eine Bewältigungsstrategie (Copingstrategie)

Alkoholabhängigkeit: 1,8 Mill. Menschen, Medikamentenabhängigkeit: 2,3 Mill. Menschen

Problematischer Konsum illegaler Drogen: 600 000 Menschen, Rauchen: 14,7 Mill. Menschen,

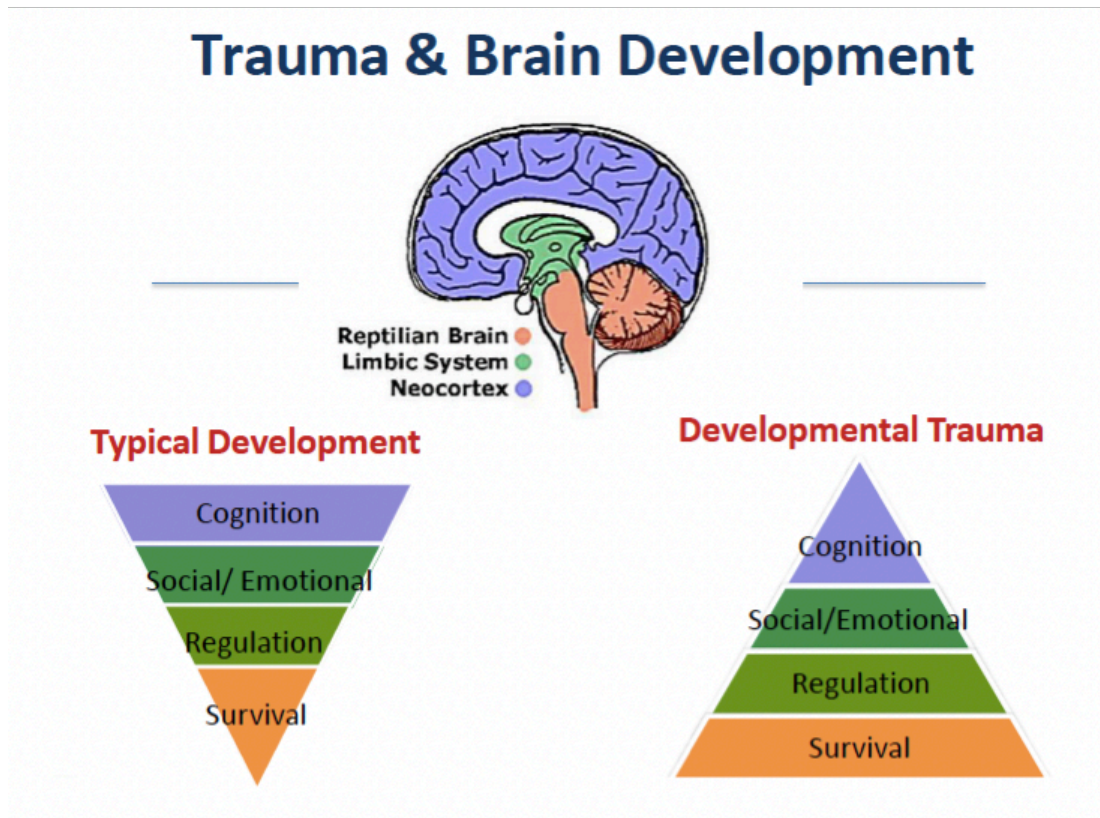
Pathologische Spielsucht: 500 000 Menschen, Onlinesucht: 560 000 Menschen

Quelle: Bundesgesundheitsministerium.de

Abb.1: National Council for Behavioral Health, 2016

## Was bringen traumatisierte Kinder mit in den Unterricht?





### Die Arbeit von B I TS vor Ort:

- Angebot von Fach-Vorträgen zum Thema Traumasensitivität
- Schulungen und Workshops für Pädagogen und Erzieher (Hilfen zur Selbsthilfe für die Organisation)
- Erörterung der Situation mit Schwerpunkten aus den konkreten Anliegen der Einrichtung
- Einüben von praktischen Techniken
- Ressourcenaufbau und Resilienzförderung
- Supervision im Unterricht oder im Praxisfeld.
- B I TS arbeitet präventiv und unterstützend und nicht therapeutisch. In Einzelfällen mit schweren posttraumatischen Belastungsstörungen oder Komorbiditäten bieten wir auch individuelle Begleitung an.

**Catharina Schmeer und Mitarbeiter**